



WORKSHOP 6 - Spanien

DIE GRÜNDE, DIE UNS BEWEGEN UND UNSEREM LEBEN SINN GEBEN

PRÄSENTATION

Wir befinden uns in Übergangszeiten, in Identitätsanpassungen. Die Postmoderne hat uns Verwirrung und Enttäuschung gebracht. Die großen Erzählungen haben an Kraft verloren, und es scheint, als gingen wir auf dem Meer statt auf festem Boden, als schwebten wir in einem metaphysischen Vakuum ohne Bezugspunkte, mit viel Lärm, in dem Gerüchte und Influencer triumphieren.

Die Familie, die Sexualität, die soziale Struktur sind nicht mehr dieselben. Die Kriege, von denen wir dachten, sie seien vorbei, sind zurückgekehrt. Die Politik ist polarisiert, Faschismus, Militarismus und Segregation erleben ein Revival. Wir bewegen uns wie Schwärme von Spatzen hier und da, erobern Häfen und Berge, unter den Algorithmen der KI und im Ermessen des ungerechten Welthandels. Jeden Tag werden wir mehr vom Auge der sozialen Netzwerke bespitzelt.



In diesem Kontext taumelt **die Religion oder implodiert in Fanatismus**. In Minderheitssektoren verwandelt sie sich in eine Metaethik und eine neue Spiritualität. Es scheint, als ob die Wolke Gottes nicht mehr vorangeht. Das Heiligste gerät ins Wanken, und das Banalste wird als etwas Heiliges gewürdigt. Der Planet und unsere Gesellschaften bekommen das Gesicht einer brennenden Frau. Unser Geheimnis ist nicht mehr jenseitig, sondern diesseitig, und **unsere Art, "Gott" zu sagen, ist nicht mehr religiös**.

Die moralischen und politischen Gründe, die uns so fasziniert haben, verändern ihre Grundlagen.

Und hier ist der Grund dafür:

ZIEL DES WORKSHOPS

Dieser Workshop soll neue Gründe für die Hoffnung bieten, die sich nicht so sehr aus überholten Mythen ableiten, sondern aus einem wissenschaftlichen und poetischen Blick auf die unaufhörliche Kreativität, die uns in die Welt gebracht hat und uns neu erschafft. Der Workshop wird einen Wechsel der Unterwäsche beleuchten, ein weiteres Modell der Hoffnung. Eine Wiederentdeckung des Heiligen im Herzen der Wissenschaft, der politischen Liebe und des Lebens. Am Ausgang des Tempels.

STRUKTUR DES WORKSHOPS

1. eine Einführung und ein Zuhören (Sensibilisierung).
2. unsere Anliegen und Hoffnungen: von der Welt der Arbeiterklasse über die verletzlichen Völker bis hin zu Pazifismus und Ökofeminismus (kurze Erinnerung an befreiende Erfahrungen).
3. Der post-religiöse und post-istische Übergang. Die Neuerfindung des Sakralen (Ausstellung)
4. Wo ich bin, was mich bewegt (praktische Übung)
5. Der Brunnen der Hoffnungen
 6. The Hope International und die "Weisheit" des Jesus von Nazareth (Hausaufgabe)